

Informationen zur *kasuistischen* Variante der Schulpraktischen Studien (SPS) und des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP)

Das Institut für Erziehungswissenschaft organisiert das erste universitär begleitende Schulpraktikum an der Leibniz Universität Hannover. Dabei können die Studierenden zwischen einer **kompetenzorientierten** und einer **kasuistischen** Ausrichtung wählen.

Was ist KASUISTIK?

Die erziehungswissenschaftliche Kasuistik ist ein Ansatz der Lehrer*innenbildung, in dem fallrekonstruktive Methoden der erziehungswissenschaftlichen Forschung für die Lehre fruchtbar gemacht werden. Es geht dabei darum, pädagogisches Handeln (und andere, pädagogisch relevante Handlungszusammenhänge) in der konkreten Praxis zu beobachten, zu protokollieren und daran anschließend zu interpretieren. Dabei wird pädagogisches Handeln zum Fall gemacht (deshalb: Kasuistik). Die Grundfrage der Kasuistik lautet: **Was ist hier der Fall?**

ZUM ABLAUF DES SPS/ASP MODULS

Das Modul ist wie folgt aufgebaut:

- Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1)
- Das vierwöchige Allgemeine Schulpraktikum (ASP)
- Nachbereitungsveranstaltung (SPS 2)

SPS 1

Die kasuistische SPS1-Vorlesung bietet im ersten Teil eine schul- und unterrichtstheoretische Einführung. Im zweiten Teil erfolgt dann eine Einführung in das kasuistische Vorgehen. Anhand ausgewählter Protokolle schulischer Interaktion werden die Studierenden mit dem interpretativen Vorgehen und mit den Techniken der Beobachtung und Protokollierung, die im ASP zur Anwendung kommen, vertraut gemacht. Während dieser Veranstaltungen sollen die Studierenden erste thematische Beobachtungsinteressen entwickeln.

Studienleistung SPS 1: Eine 2-3 seitige Ausarbeitung entlang von Fragen, die in der Vorlesung behandelt wurden.

ASP

Das ASP besteht in einem vierwöchigen Schulpraktikum. Die Praktikumsplatzvergabe erfolgt zentral über LEIBNIZ SCHOOL CONNECT.

Für das **kasuistische** Schulpraktikum sind folgende Besonderheiten zu berücksichtigen:

Die Hauptaufgabe besteht für die Studierenden darin, Szenen schulischer Interaktion zu beobachten und zu protokollieren. Wir erwarten von Ihnen, dass sie die Praktikumszeit im Sinne einer teilnehmenden Beobachtung zu einer neugierigen und aufmerksamen Erkundung der schulischen Welt nutzen. Sie sind in Ihren Beobachtungen und Erkundungen nicht auf Ihre Studienfächer beschränkt! Während des Praktikums ist eine Sammlung von **mindestens 6, höchstens 10 wörtlichen Mitschriften** von

schulischen Interaktionsszenen zu erstellen und ein **Foto** eines schulischen Details, das Ihnen interessant erscheint, zu erstellen. **Die Mitschriften und das Foto sind im Nachbereitungsseminar vorzulegen.**

Neben den Beobachtungen können die Studierenden nach Rücksprache mit ihren Mentor*innen z.B.

- einzelne Lehr-Lern-Situationen (etwa bei der Betreuung einzelner Schüler*innen) mit- oder auch selbstgestalten;
- kleinere Unterrichtseinheiten durchführen;
- andere anfallende pädagogische Aufgaben übernehmen.

Sprechen Sie diese handlungspraktischen Elemente des Praktikums einvernehmlich mit Ihren Mento*innen ab. Bei Rückfragen seitens der Schule händigen Sie bitte das „Infoblatt für Schulen_Kasusitisches ASP“ aus.

Eine Erprobung der Lehrer*innenrolle ist für das kasuistisch Praktikum nicht obligatorisch!

Orientieren Sie sich im Zeitumfang des Praktikums an 20 h pro Woche. Den genauen Zeitablauf legen Sie bitte in Absprache mit der Schule fest. Der Nachweis des ASP erfolgt durch Unterschrift der Schule auf dem SPS/ASP-Studienleistungsschein. Darüber hinaus ist kein formaler Nachweis über den Zeitablauf zu erbringen.

SPS 2

Die Nachbereitung des ASP dient vor allem der gemeinsamen Interpretation der im Praktikum gesammelten Protokolle. Hier eignen sich die Studierenden vertiefende Kenntnisse der Textinterpretation an und erhalten einen Überblick über die unterschiedlichen thematischen Dimensionen der Praktikumsbeobachtungen.

Die Nachbereitung dient auch der Betreuung des Praktikumsberichts. Dieser stellt keinen ‚Erlebnisbericht‘ dar, sondern eine thematisch fokussierte Abhandlung entlang von Protokollen. Dabei dürfen und sollen Sie auch Protokolle verwenden, die Sie nicht selbst erhoben haben. Eine Protokollsammlung dazu finden Sie unter unserer Plattform ‚KASUS‘. Dort werden auch Ihre eigenen Protokolle (in Auswahl, sofern Sie zustimmen und unter Absprache mit den Dozierenden) eingestellt.

Die Themenfindung wird durch SPS 1 vorbereitet, erhält dann durch die Praktikumsbeobachtungen wichtige Impulse und wird schließlich in der Nachbereitung konturiert.

Studienleistung SPS 2: Schriftliche Ausarbeitung (Umfang ca. 10 Seiten) in Form einer thematisch fokussierten Abhandlung entlang der Interpretation von Interaktionsprotokollen.